

# Geschafft: tausend Beratungen

„Stromsparhelfer“ sind seit drei Jahren in Düren unterwegs. Sie geben einkommensschwachen Haushalten Tipps, Energie zu sparen. Die SWD beraten die Helfer.



Die beiden Stromsparhelfer Achim Kuhlemann und Udo Diezel (von rechts) erklären, wie man das Strommessgerät verwendet und so Stromfressern im eigenen Haushalt auf die Schliche kommt.

Raum für Raum nehmen sich die beiden Stromsparhelfer vor. Lampen, Kühlschrank, Gefriertruhe, PC, Radio, Fernseher, Spielekonsolen und was es sonst noch an elektrischen Geräten im Haushalt gibt. Sie alle werden geprüft: Versteckt sich eventuell irgendwo ein unbekannter Stromfresser? Udo Diezel und Achim Kuhlemann kom-

men ihnen in jedem Fall auf die Schliche. Die beiden sind Stromsparhelfer und im Auftrag von IN VIA Düren-Jülich e.V. unterwegs. IN VIA ist eine caritative Einrichtung. „Wir versuchen zu helfen, wenn Menschen schon nicht mehr an Hilfe glauben“, erklärt Sigrid Heetkamp, Projektleiterin bei IN VIA für die Stromsparchecks. Der Verein, ein Fach-



Beim Kühlschrank reichen fünf Grad Celsius für ausreichende Frische. SWD-Energieberater Jak Strack (Bild oben Mitte) berät die beiden Stromsparhelfer. Sigrid Heetkamp (Foto links) leitet das Projekt bei IN VIA Düren-Jülich e.V.

verband der Caritas, kümmert sich seit 1993 um Wohnungslose in Düren. Zahlreiche Einrichtungen tragen dazu bei, die Not bedürftiger Menschen zu lindern: zum Beispiel die Bahnhofsmission Düren, Notübernachtungsstellen, das Café Lichtblick, stationäre Wohngemeinschaften und Arbeitsprojekte für wohnungslose und benachteiligte Menschen. Das Projekt „Stromsparcheck für einkommensschwache Haushalte“ ist eines von vielen.

### Viel Aufklärungsarbeit

2009 rief das Bundesumweltministerium dieses Projekt ins Leben. Die Stadtwerke Düren begleiten es seitdem. Das Besondere daran: Es verbindet Menschen, es holt sie aus der Arbeitslosigkeit, es vermittelt Respekt im Umgang mit natürlichen Ressourcen, es hilft, Geld und Energie zu sparen und es stiftet Freundschaften. Die beiden Stromsparhelfer Udo Diezel und Achim Kuhlemann sind zwei von rund 18 in Düren. Die beiden Männer kennen die Arbeitslosigkeit aus eigener Erfahrung und auch das Problem, mit wenig Geld auskommen zu müssen. „Wir kennen die Hemmschwellen und Probleme. Aber auch für uns war es anfangs schwierig. Es brauchte viel Aufklärungsarbeit. Nach den ersten Checks sprach sich unser Angebot aber sehr schnell herum. Wir sind inzwischen 14 Tage im Voraus ausgebucht“, erklärt Udo Diezel. Im August haben die Stromsparhelfer die tausendste Beratung geschafft.

## Kontakt

IN VIA Düren-Jülich e.V.  
Schulstraße 51  
52353 Düren  
Telefon: 02421 99898-0  
[www.invia-dn.de](http://www.invia-dn.de)

### Soforthilfen im Wert von 50 Euro

Für die Beratung arbeiten Udo Diezel und Achim Kuhlemann eine Checkliste ab. Welche Geräte sind im Einsatz, wie lange werden sie verwendet? Wie sieht es mit Standby-Betrieb aus? Anschließend übertragen sie die Ergebnisse in ein Computerprogramm. Mit der Auswertung kehren die Stromsparhelfer noch einmal in die Haushalte zurück. Hilfen, die sie an Ort und Stelle geben können, werden erledigt: „Es gibt eine Soforthilfe in Form von Energiesparlampen, Zeitschaltuhren, abschaltbaren Steckerleisten und Durchflussbegrenzer. Sie haben einen Wert von durchschnittlich 50 Euro“, erklärt Sigrid Heetkamp. „Diese direkte Hilfe spüren die Menschen sofort“, sagt Udo Diezel. Seit Beginn der Checks haben die Stromsparhelfer mehr als 10.000 Soforthilfen im Wert von rund 50.000 Euro installiert. Dadurch kann in den nächsten zehn Jahren Energie im Wert von mehr als einer Million Euro eingespart werden.